

# Geldanlage und Pensionierung

**Die wenigsten Rentner wollen nur von der AHV und Pensionskasse leben. Wie viel im Alter zusätzlich zur Verfügung steht, hängt nicht nur vom Sparwillen, sondern auch von der Anlagestrategie nach der Pensionierung ab.**

Es gibt verschiedene Faustregeln, wie Geld im Alter anzulegen ist. Eine verbreitete Formel empfiehlt, dass der Aktienanteil 100 Prozent minus Alter betragen darf. Eine andere Regel schlägt sogar vor, im Rentenalter nur noch in Obligationen zu investieren. Solche Tipps sind gut gemeint, finanztechnisch aber selten sinnvoll.

## Anlagestrategie

Die richtige Vermögensstruktur ist weniger vom Alter, sondern viel mehr von der Einkommens- und Vermögenssituation abhängig. Zusätzlich spielt die Risikofreudigkeit eine wichtige Rolle. Unter Risikofreudigkeit versteht man die Bereitschaft, Wertschwankungen des Vermögens in

Kauf zu nehmen. Wenn ein Anleger das erste Mal in Aktien investiert, stellt er sich am besten folgende Frage: Kann ich trotz kurzfristiger Verluste an der Börse noch ruhig schlafen? Wer diese Frage mit Nein beantwortet, sollte auf Wertschriftenanlagen verzichten. Ein reines Aktiendepot kann in einem schlechten Börsenjahr durchaus ein Drittel seines Wertes verlieren. Auch Obligationen unterliegen kurzfristigen Wertschwankungen, jedoch deutlich geringeren. Den Fünfer und das Weggli gibt es aber nicht: Wer ohne Risiko anlegt, verzichtet immer auf höhere Renditechancen.

## Aktien oder Obligationen?

Nehmen wir an, ein Rentner ver-

fügt bei der Pensionierung über 300 000 Franken. Er möchte zusätzlich zur AHV- und Pensionskassenrente jährlich 10 000 Franken zur Deckung der Lebenshaltungskosten bereitstellen. Der Anlagehorizont ist bei Aktien entscheidend, damit kurzfristige Kurseinbrüche an der Börse wieder aufgeholt werden können. Daraus ergibt sich, dass der Geldbedarf der ersten zehn Jahre in sichere Anlagen wie Obligationen zu investieren ist. Ohne Berücksichtigung des Zinseffektes sind dies in unserem Beispiel 100 000 Franken. Die restlichen 200 000 Franken können je nach Anlegertyp teilweise oder ganz in Aktien angelegt werden.

Eine grobe Planung der Finanzströme ist hilfreich, weil nur langfristig nicht benötigte Mittel in Wertpapiere mit höheren Risiken und damit besseren



**Damian Gliott,**  
VermögensPartner AG,  
081 250 46 46, [www.vermoegens-partner.ch](http://www.vermoegens-partner.ch)

Renditeaussichten investiert werden sollten. Anleger neigen dazu, in guten Börsenzeiten die eigene Risikobereitschaft zu überschätzen, während sie nach Korrekturen in sichere Anlagen flüchten. Erfolgreiche Investoren blenden die aktuelle Börsensituation aus und legen den Fokus auf die langfristige Ausrichtung ihres Depots.